REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

DENKRAUM
Steuerung und Gestaltung von Bildungslandschaften

Karen Dohle
Fachberaterin Ganztag
Regionale Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement (REAB) Brandenburg

25. September 2026

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

Was Sie erwartet

- Unterstützungsleistungen der REAB im Rahmen der Transferinitiative
- Koordinierung und Steuerung des Ganztags in Bildungslandschaften
- Praxisbeispiele aus Landkreisen und regionalen Bildungslandschaften
- Austausch

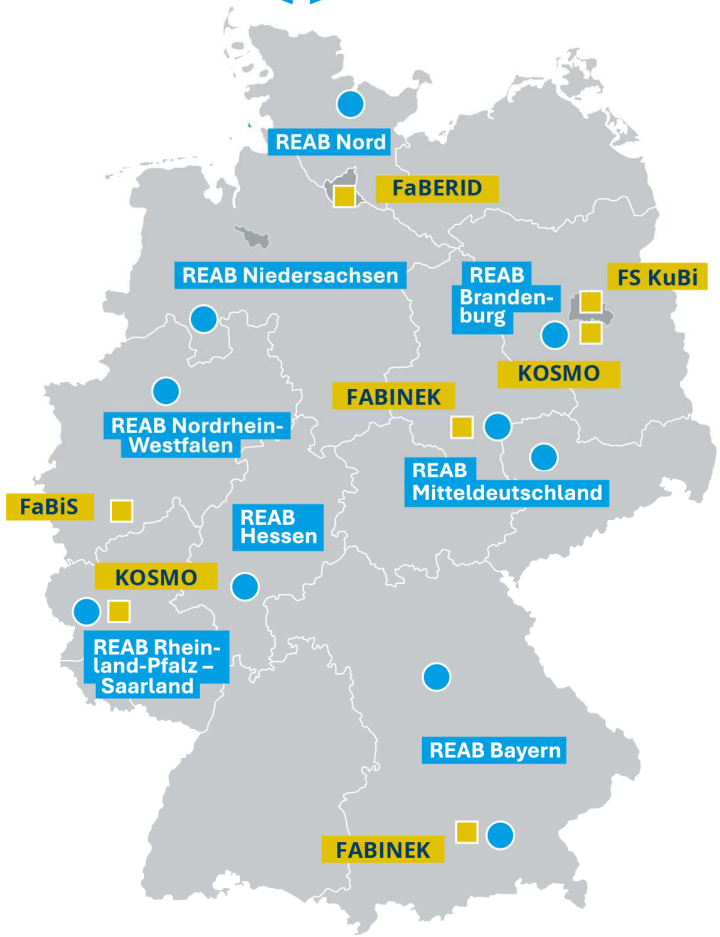
Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Fachnetzwerk kommunales Bildungsmanagement

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

Wir sind eine von 8 REAB bundesweit.
Dazu gibt es 5 Fachstellen im Fachnetzwerk kommunales Bildungsmanagement.

- Beratung
- Qualifizierung
- Wissenstransfer
- Vernetzung
- Austausch



Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

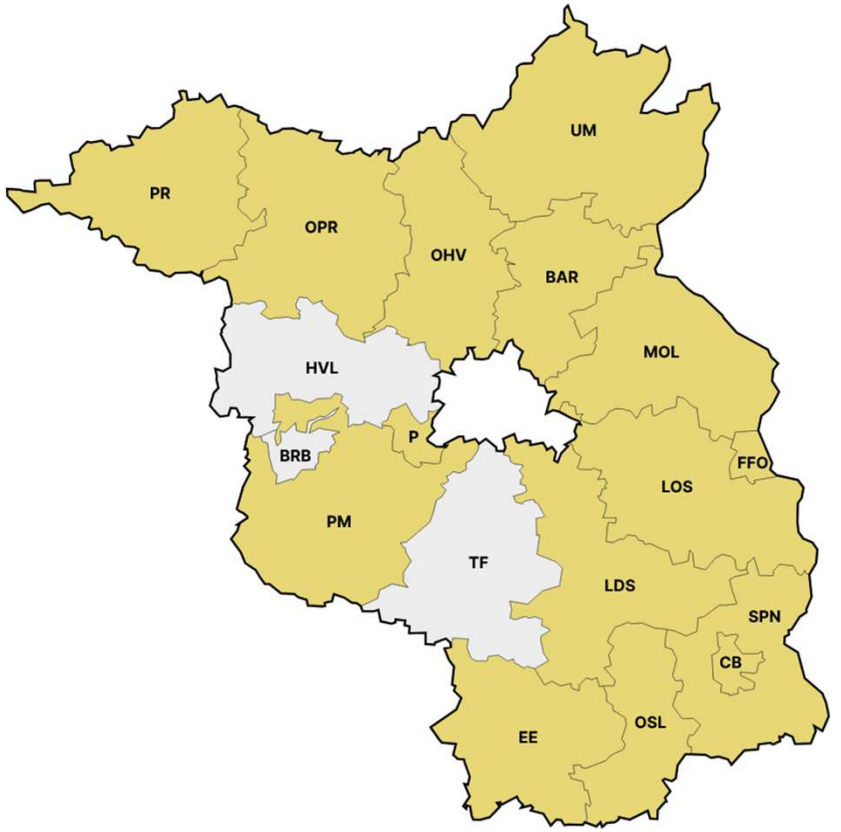
Kommunales Bildungsmanagement

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

Aufgaben der REAB Brandenburg

Unterstützung der Kommunen auf Kreisebene bei der…

- Schaffung qualitativ hochwertiger, aufeinander abgestimmter und bedarfsgerechter Bildungsangebote in den Landkreisen und kreisfreien Städten,
- sozialräumlichen Verzahnung der formalen, non-formalen und informellen Bildungsangebote,
- Etablierung und Verankerung des Datenbasierten Kommunalen Bildungsmanagements (DKBM) als Handlungsprinzip und Arbeitsweise in den Kommunalverwaltungen.



Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Förderrichtlinie „Ganztag in Bildungskommunen“
Handlungsfelder kommunaler Koordinierung

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG



…**Aufbau und Etablierung** tragfähiger ressortübergreifender **Strukturen** in der Verwaltung zur Koordinierung und Entwicklung der ganztägigen Bildung mit Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Soziales, Gesundheit, Bau- und Grünflächenamt, Sport, Kultur….



…**Einbindung und Beteiligung** von zivilgesellschaftlichen Akteuren, sowie Eltern und Kindern- und Jugendlichen, zur Etablierung eines bedarfsorientierten und verlässlichen Ganztagsangebotes.



…**Herstellung von Transparenz** über die Vielfalt der Angebote und Nutzung des Überblickswissens für die Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes.



…**Information und Beratung** kommunaler Entscheidungsgremien und Aufbereitung von **Daten** als Grundlage für kommunale Entscheidungen

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Rahmenbedingungen und Ziele

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

Ganztag wurde bundesweit seit 2005 (IZBB Programm) ausgebaut
Neu: Der Rechtsanspruch als individuelles Recht eines jeden Kindes

72 % aller Schulen bundesweit setzen den Ganztag in verschiedenen Modellen um (nicht nur in der Grundschule) *www.kmk.org*

Ausbaubedarf ist bundesweit sehr unterschiedlich 0% - 15% (HH-SH)
GaFögBericht 2025

Familiärer Betreuungsbedarf variiert 43%-99% (BY-HH)

UN-Kinderrechtskonvention:
Artikel 29 - Recht auf Bildung
Die Vertragsstaaten stimmen darin überein, dass die Bildung des Kindes darauf gerichtet sein muss,
a) die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen



© BMBFSFJ

Ziel: Durch die Verknüpfung von formalen, non-formalen und informellen Lernangeboten werden die Bildungseinrichtungen zu
Lern- und Lebensorten

https://www.recht-auf-ganztag.de/resource/blob/276908/348847f99500cdff66720cc61db6ee3a/3-gafoeg-bericht-pdf-data.pdf

https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Ganztag als komplexe Kooperationsaufgabe

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

„Die Herausforderungen bis zu Beginn des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule [Anm. für Kinder im Grundschulalter] ab dem Schuljahr 2026/2027 sind enorm. An diesem politischen Vorhaben zeigt sich die Komplexität des Zusammenwirkens im Föderalismus in Deutschland. Besonders an den Schnittstellen zwischen dem …

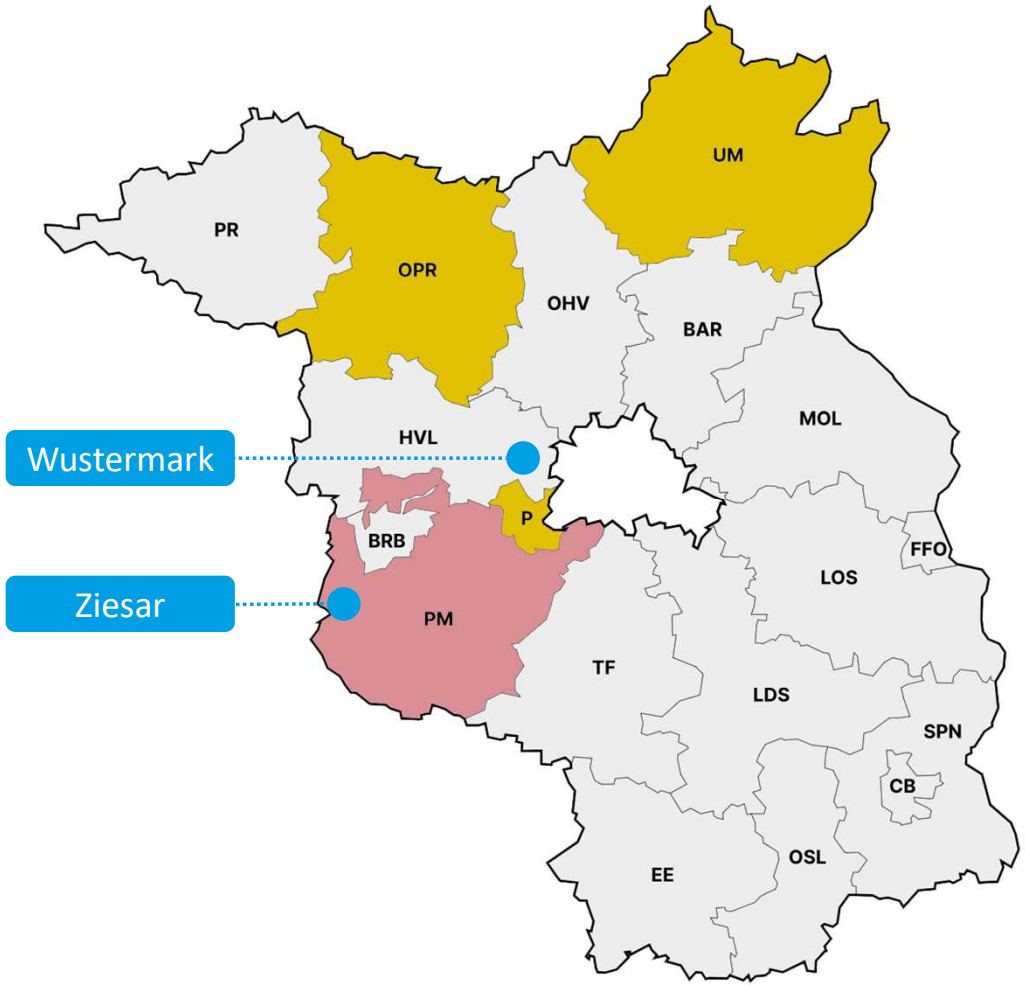
- Sozialrecht der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Bundesverantwortung
- Schulrecht in Landesverantwortung sowie der
- Implementation durch Kommunen als Schulträger und Träger der Kinder- und Jugendhilfe, den
- Einbezug der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, von
- Schulen und (Schulaufsicht)
- Eltern zeigen sich notwendige Verflechtungen, aber auch Koordinationsprobleme. Somit sind nicht nur verschiedene Rechtskreise relevant, sondern es sind auch eine Vielzahl an Akteuren an dem Prozess der Umsetzung des durch das GaFöG implementierten Rechtsanspruchs beteiligt.“

Fazit der Ruhruniversität Bochum (2025), Zentrum für Interdisziplinäre Regionalforschung, ZEFIR Materialien Band 27
https://www.zefir.ruhr-uni-bochum.de/zefir/mam/images/2025_04_abschlussbericht_ganztag.pdf

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Ein Blick in die Praxis

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG



Praxisbeispiele aus Landkreisen und kreisfreien Städten

Förderung „Ganztag in Bildungskommunen“

https://reab-brandenburg.de/kommunen/

Gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement

kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Ganztag im Landkreis Ostprignitz – Ruppin
Qualitätsentwicklung und Vernetzung

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

Rahmenbedingungen:

- Ländlicher Raum, 38 EW je QKM
- Oft nur die Schülerbeförderung als ÖPNV



© kobra.net

Maßnahmen:

- Träger- und Leitungsrunden je zweimal im Jahr
- Information und Austausch, fachlicher Input
- Hort – Qualitätszirkel: fachliche Entwicklung und Stärkung der Kooperation
- Moderierte Steuerungsgruppe Jugendhilfe – Schule auf Landkreisebene
- Jugendhilfeplanung ; Kitabedarfsplan alle 3 Jahre, zukünftig unterjährig Erstellung eines Bedarfsplans zur Umsetzung des Ganztags; Ziel: bessere Steuerung und Begleitung durch den Landkreis

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

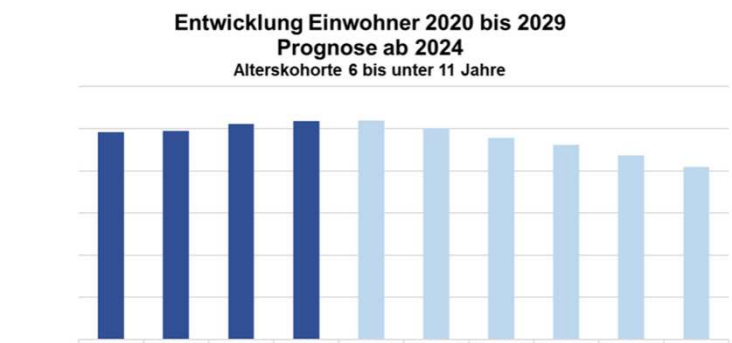
Ganztag im Landkreis Uckermark

Datengestützte Planung und Information

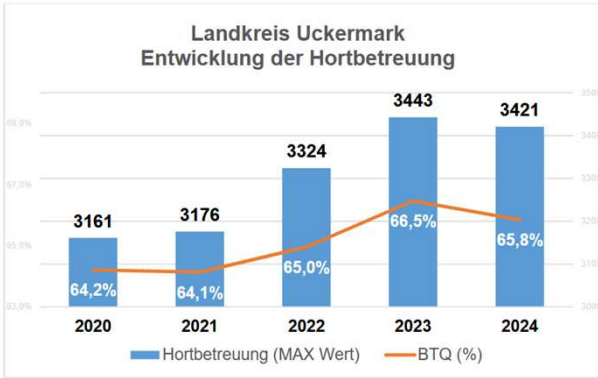
REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

- Teilfachplanung Ganztagsbetreuung als Erweiterung des bestehenden Kindertagesstättenbedarfsplan
- Ergebnis des gemeinsamen Planungsprozesses von Jugendhilfeplanung und Schulentwicklungsplanung zu grundlegenden Aussagen der Ganztagsbetreuung im Landkreis Uckermark (Teil I).
- Teilfachplanung Ganztagsbetreuung im Teil II, Aussagen zum Bestand und den erforderlichen Angeboten der Ganztagsbetreuung in den jeweiligen amtsfreien Gemeinden und Ämtern.
- Ziele: Unterstützung kommunaler Planungen, Darstellung prognostischer Aussagen zum zukünftigen Betreuungsumfang
- Fahrwege: Hort am Ort Schule; aber die weiteste Entfernung zwischen dem Standort Schule und der Horteinrichtung liegt bei rund 16 Kilometern.
- Auf Grund des Wunsch - und Wahlrechtes der Eltern werden Angebote nicht am Standort der Schule, sondern in **Wohnortnähe** bevorzugt.
- Grundannahme der Berechnungen: Inanspruchnahme des Ganztags zu 100%

Entwicklung Einwohner 2020 bis 2029
Prognose ab 2024
Alterskohorte 6 bis unter 11 Jahre



	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Kinder	4923	4952	5117	5180	5195	5000	4774	4612	4362	4085



https://service.uckermark.de/sessionnet/bi/to0050.php?__ktonr=46356

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Ganztag im Landkreis Potsdam – Mittelmark

Qualitätsentwicklung und Kooperation

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

- Entwicklung des kreisweiten Modells Integrierte Kindertagesbetreuung (IKTB) als Angebot an die Träger der Kindertagesbetreuung
- Voraussetzung: enge Kooperation zwischen Jugendhilfe, Schule und Eltern
- Formulierung von Qualitätsstandards
  - in enger Zusammenarbeit mit Schulleiter*innen, Kita-Leiter*innen und mit kommunalen Vertreter*innen des Landkreises Potsdam-Mittelmark
  - Erfüllung der Standards ermöglicht Erhöhung des Personalkostenzuschusses
- Antragstellung und Bewilligung zur Förderrichtlinie „Ganztag in Bildungskommunen“
- Einrichtung einer koordinierenden Stelle für den Ganztag im Landkreis

https://www.reab-brandenburg.de/wp-content/uploads/2025/08/LK-PM_Qualitaetsstandards_Kindertagesbetreuung_201_250729_185538.pdf

5. Qualitätsstandards für Horte

Bereich 1: Die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und fördern

Leitziel: Die Erzieher*innen tragen die Verantwortung für eine sichere Beziehung zu den Kindern, in den Gruppen und im pädagogischen Team.

	Qualitätsmerkmale
1.1	Das Verhalten der Erzieher*innen bildet die Grundlage für ein förderliches Klima im Hort.
1.2	Die Erzieher*innen nehmen die Bedürfnisse der Kinder wahr und respektieren sie.
1.3	Die Erzieher*innen versetzen sich in die Situation von Kindern, erkennen verdeckte Botschaften/Signale (z.B. Sorgen und Nöte) und greifen ggf. auf externe Unterstützung zurück.
1.4	Die Erzieher*innen gestalten die Beziehung zum Kind. Die 10 Leitlinien der „Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen“ bilden dafür den fachlichen Standard.*
1.5	Auf der Basis verlässlicher Beziehungen zwischen Erzieher*innen und Kindern werden Konflikt- und Kritikfähigkeit durch Aushandlungsprozesse entwickelt und eine Situation gestaltet, aus der beide Konfliktpartner gestärkt herausgehen.
1.6	Die Erzieher*innen stärken die sozialen Kompetenzen der Kinder und fördern einen respektvollen Umgang der Kinder untereinander.
1.7	Jedes Kind hat eine Bezugserzieher*in, der/die in besonderen Belastungssituationen dem Kind Rat und Hilfe gibt.
1.8	Horte sind Orte gelebter Demokratie. Kinder werden unterstützt, ihre eigenen Stärken und Interessen zu erkennen und weiter zu entwickeln.
1.9	Die pädagogische Arbeit wird unter Einbeziehung der Interessen der Kinder gestaltet und regelmäßig hinterfragt.
1.10	Die Interessen von Mädchen und Jungen werden gemeinsam mit den Erzieher*innen analysiert und bei der Gestaltung der Angebote berücksichtigt.
1.11	Kinder erfahren Selbstwirksamkeit durch Beteiligung, z.B. in Kinderkonferenzen, Befragungen, Workshops oder Hortrat.
1.12	Ein regelmäßiger "Wochenabschluss" wertet Erfahrungen und Erlebnisse von Kindern und Erzieher*innen aus und dient als Rückmeldung über deren Wohlbefinden.
trifft voll zu ☐	trifft überwiegend zu ☐	trifft weniger zu ☐	trifft nicht zu ☐

*Quelle: www.institut-fuer-menschenrechte.de/Reckahner-Reflexionen (10 Leitlinien, siehe Anhang)

Gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement

kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Ganztag in der Stadt Potsdam

Qualitätsentwicklung und Kooperation

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

- Entwicklung eines Kooperationsrahmens Schule-Hort mit Beteiligung von Stadtverwaltung, staatlichem Schulamt, freien Trägern, Leitungen aus Schule und Hort
- Diskussion des Entwurfs auf einem Fachtag im Juli 2026
- Einrichtung einer Online Plattform für alle Beteiligen mit Praxisbeispielen und Materialien
- Weiterentwicklung und Begleitung der Umsetzung des Rechtsanspruches in der UAG Ganztag

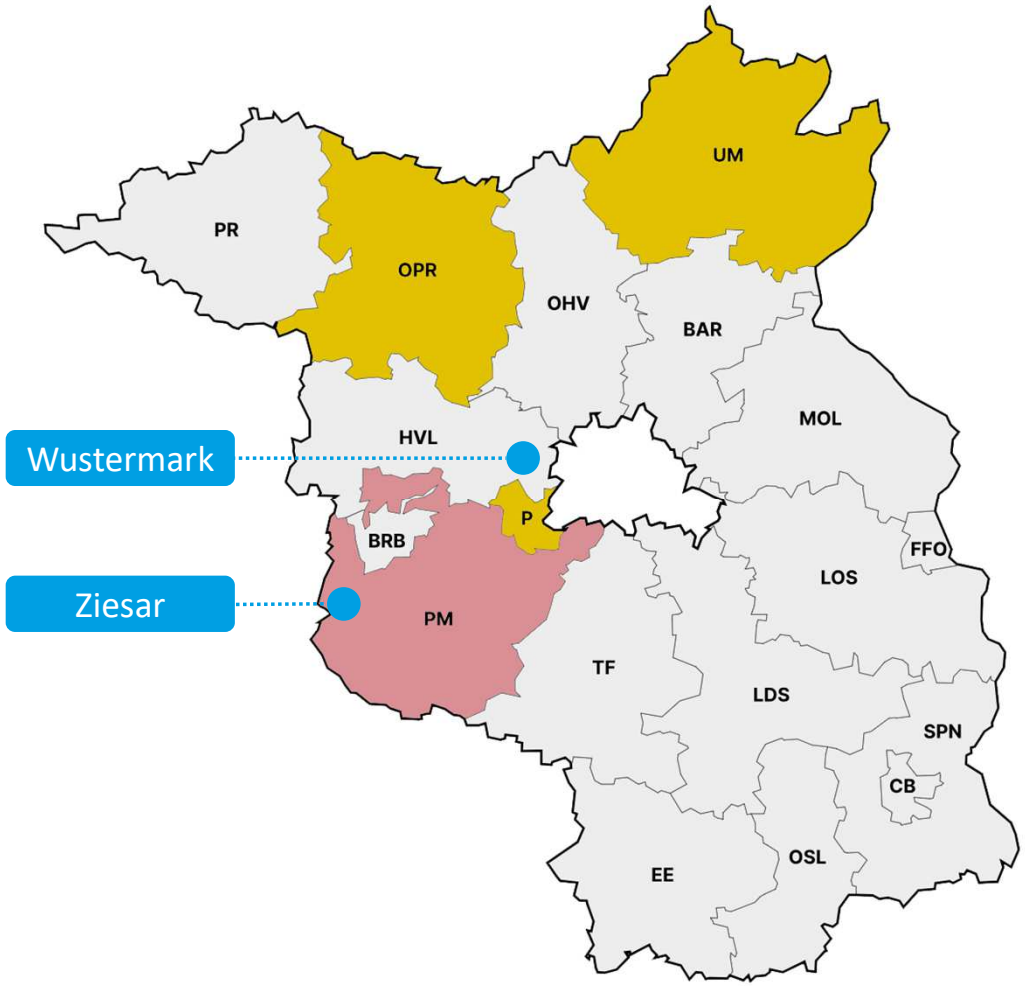
https://www.potsdam.de/de/potsdamer-kooperationsrahmen-fuer-horte-und-schulen-mit-primarstufen



Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Ein Blick nach Brandenburg

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG



Praxisbeispiele aus Landkreisen und kreisfreien Städten

Förderung „Ganztag in Bildungskommunen“

https://reab-brandenburg.de/kommunen/

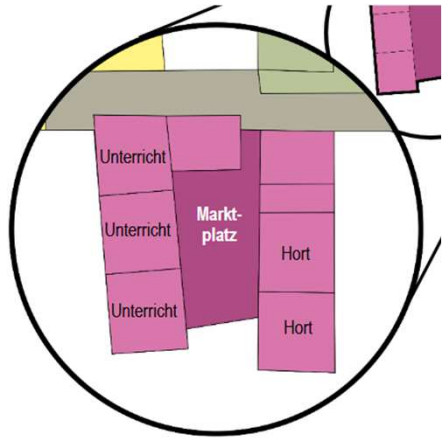
Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Bildungslandschaft Wustermark

Kooperation Schule-Hort-Kommune (Träger)

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

- **Ziel:** Ganztag als Lern- und Lebensort für alle gestalten



- **Gelingensbedingungen:**
  - **Bildungsort** für Kinder und Jugendliche (Klasse 1-10)
  - **Baubeteiligungsprozess:** Pädagogische Konzepte und Bau werden gemeinsam geplant – Konzept Lernhäuser
  - Gemeinsame Jahresplanung, **Fortbildungen** und Teamentwicklung
  - Gemeinsame **Räumlichkeiten** für pädagogische Fachkräfte aus Hort und Schule
  - **Eltern**-Kind-Café, durch Schule und Hort betreut, thematische Impulse
  - **Transparenz**: Protokolle öffentlich zugänglich
  - Gemeinsamer Internetauftritt: https://schulzentrum.wustermark.de



© kobra.net

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Bildungslandschaft Ziesar

Kooperation Schule-Hort-Kommune (Träger)

REGIONALE ENTWICKLUNGSAGENTUR BRANDENBURG

- **Ziel:** Ganztag als Lern- und Lebensort für alle gestalten
- **Gelingensbedingungen:**
  - Bildungsort für Kinder und Jugendliche (Klasse 1-10)
  - Ganztagsmodell IKTB des LK Potsdam-Mittelmark
  - Außenstelle für Klasse 1-4 mit Ganztagsangebot, Wunsch nach Wohnortnahen Angeboten
  - Ganztagsangebote kostenfrei
  - Freiwillige Teilnahme von 99% der Kinder
  - 32 Angebote unter Mitwirkung der Kinder (Radio, Zeitung, Garten)
  - Ganztagsangebote durch Schüler*innen
  - Nutzung von Bildungsorten im Sozialraum (Pflegeheim)
  - Gemeinsame Jahresplanung und Teamentwicklung



- https://reab-brandenburg.de/material/eine-handvoll-fragen-zum-ganztag-in-brandenburg/
- https://iktb-ziesar.de/ziesar/

Gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement

kobra.net Beratung.Bildung.Brandenburg

Bildungslandschaft

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

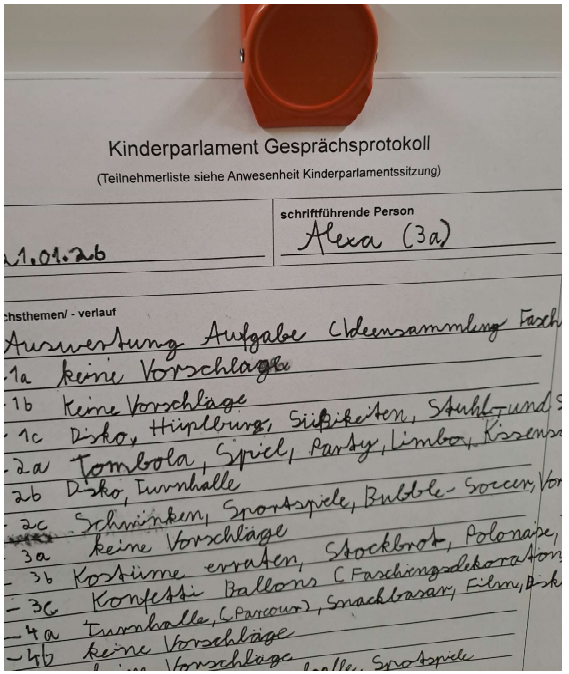
Kommunalverfassungen § 18a BbgKVerf

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

- „Die Gemeinde sichert Kindern und Jugendlichen in allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte.“

- **Gelingensbedingungen:**
  - Kinder und Jugendbeirat
  - Teilnahme an der Steuergruppe Ganztag
  - Kinderparlament
  - Essensbeirat
  - Partizipation für den Ganzen Tag (Unterricht, Angebote, Bau und Außengelände)
  - Schülerhaushalt (auch im Rahmen des Startchancenprogrammes möglich)

- https://reab-nord.de/themenpapier-rechtlichen-grundlagen-von-kinder-und-jugendbeteiligung/



© kobra.net

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

REGIONALE
ENTWICKLUNGSAGENTUR
BRANDENBURG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Karen Dohle
Fachberaterin Ganztag und Inklusion
karen.dohle@reab-brandenburg.de
www.reab-brandenburg.de

Tel: 0331 – 7048 8303

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg